

<<<Abriss der Brücke über der Weißenhöher Straße>>>Spielplatz auf den Schmetterlingswiesen<<<Entwicklung rund um die Marchwizastraße>>>



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne übersende ich Ihnen heute die September-Ausgabe der Kiez Notiz.

Ich freue mich auf Ihr Feedback und dass wir weiterhin im Dialog zu den Themen in unseren Kiezen bleiben. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen, wenn ich Ihnen helfen kann.

Die Kiezthemen in diesem Monat:

16. Biesdorfer Sommer am 07.09.2024

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen bedanken, die zum erfolgreichen Gelingen des diesjährigen „Biesdorfer Sommers“ beigetragen haben. Dazu gehören u.a. die fleißigen Helfer, die Vereine und Institutionen, Künstler, Sponsoren und viele, viele andere.

Mit einem abwechslungsreichen Programm und vielen nützlichen Informationen hat das Fest eine sehr positive Resonanz bekommen.

Natürlich möchte ich auch den vielen Besuchern vor Ort danken, die bei sehr sommerlichen Temperaturen vor Ort waren.

Durch zahlreiche Gespräche mit Bürgern konnte ich viele Anregungen mitnehmen, über die ich Sie wie gewohnt informieren werde.

Ich würde mich freuen, Sie auch beim 17. Biesdorfer Sommer begrüßen zu dürfen.

Abriss der Brücke über der Weißenhöher Straße

Aufgrund einiger Nachfragen aus der Nachbarschaft hier der aktuelle Sachstand seitens der Deutschen Bahn:

Der Abriss der alten Brücke findet im Zeitraum 14.03.2025 – 14.11.2025 statt. Nach derzeit geplantem Bauablauf sind ab Oktober 2024 Kabel- und Leitungsverlegungsarbeiten im Bereich der Brücke vorgesehen.

Ziel des Vorhabens ist es, durch die Investitionsmaßnahme die Verfügbarkeit der Strecke auf Dauer zu sichern. Nach Abriss der alten Brücke wird es einen 1:1-Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung geben, da infolge von Schäden eine uneingeschränkte Verfügbarkeit der Anlage nicht mehr gegeben und somit die Herabsetzung der Geschwindigkeit im Bereich des Bauwerks zu erwarten ist.

Aufgrund der Baumaßnahme wird die Weißenhöher Straße nach derzeitigem Stand von Februar bis Oktober eine Einbahnstraße in Fahrtrichtung Westen. Hier kann es jedoch noch zu Änderungen durch die Baufirma kommen.

Selbstverständlich müssen die Beeinträchtigungen für die Anwohner möglichst gering gehalten werden und die Zufahrten zu den Grundstücken gewährleistet sein. Dies habe ich der Deutschen Bahn auch so mitgeteilt.

Sobald mir weitere Erkenntnisse vorliegen, werde ich Sie wie gewohnt darüber informieren.

Pflegeschule am Unfallkrankenhaus Berlin wurde eröffnet

Am vergangenen Montag wurde die neue Pflegeschule für die Ausbildung nach dem neuen Pflegeberufegesetz am Unfallkrankenhaus Berlin (ukb) feierlich eröffnet.

Zum 1. Oktober 2024 werden hier insgesamt 54 Auszubildende die generalistische Pflegefachperson-Ausbildung starten. In den nächsten drei Jahren wird die Anzahl sukzessive auf insgesamt 250 Schulplätze mit der perspektivisch geplanten Ausbildung in der Pflegefachassistenz erhöht.

Damit wird am Unfallkrankenhaus Berlin ein attraktives Ausbildungsangebot geschaffen, das die Ausbildung in der Pflege in Berlin stärkt und attraktive Karrieremöglichkeiten schafft. Neben der beruflichen Ausbildung gibt es zudem am Unfallkrankenhaus Berlin die Möglichkeit für interessierte Schülerinnen und Schüler der Pflegeschule, das Pflegestudium an der Alice Salomon Hochschule zu starten – gekoppelt mit einem Ausbildungsvertrag am ukb.



Spielplatz auf den Schmetterlingswiesen

Ende letzten Jahres hatte ich Sie bereits darüber informiert, dass die Einzäunung des Spielplatzes aufgrund des Schimmelpilzbefalls eines Spielgerätes im Jahr 2024 bestehen bleibt, was bedauerlich ist.

Das Bezirksamt teilte mir nun mit, dass ab ca. 42. KW (Mitte Oktober) angefangen wird, zu bauen, da auch erst ab diesem Zeitraum das Spielgerät vom Hersteller geliefert werden kann.

Ich werde den Baufortschritt selbstverständlich verfolgen und auf eine rasche Umsetzung drängen.

Beschäftigtenwohnungen statt pauschale Sozialwohnungen

Wie Sie vielleicht schon aus den Medien erfahren haben, entsteht auf dem Knorr-Bremse-Gelände in Marzahn zwischen der Landsberger Allee und der Märkischen Allee ein neues Wohnquartier. Endlich werden hier nicht nur Wohnungen gebaut, sondern in gleichem Zuge entstehen auch Kita- und Grundschulplätze sowie Gewerbeflächen für das örtliche Handwerk.

In unserem Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind in den letzten Jahren viele neue Wohnungen gebaut worden, auch sehr viele Sozialwohnungen. Das hat an vielen Orten das Zusammenleben vor große Herausforderungen gestellt. Für mich ist es wichtig, dass die Infrastruktur, wie Arztpraxen, Kitas und Schulen, mitgebaut wird.

Denn eines ist klar: In allen Quartieren muss es eine gute soziale Mischung geben. Die berühmte Berliner Mischung aus Bewohnern und Gewerbetreibenden wie Bäckern und Handwerkern ist wichtig.

Nun fordert die Fraktion „Die Linke“ in Marzahn-Hellersdorf, dass bei den Wohnungen, die die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE übernehmen wird, eine höhere Quote an „Sozialwohnungen“ (mietpreisgebundene Wohnungen) entstehen soll. Mindestens 50% mietpreisgebundene Wohnungen sollen im Quartier entstehen, so die Forderung. Das wird aber dazu führen, dass fast nur anerkannte Flüchtlinge die Wohnungen bekommen.

Das ist aus meiner Sicht der falsche Weg! Wir brauchen bezahlbare Wohnungen für alle Bürger im Bezirk und können hier nicht alle sozialen Probleme Berlins aufnehmen und lösen!

Ich möchte stattdessen Wohnungen für Familien, die bereits lange im Bezirk wohnen und sich vergrößern möchten, sowie Beschäftigtenwohnungen für Polizisten, Krankenschwestern, Handwerker und die vielen anderen Mitarbeiter der Unternehmen aus unseren Gewerbegebieten und dem ganzen Bezirk. Ich setze mich dafür ein, dass statt einer pauschalen Sozialquote ein fester Anteil an Wohnungen für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen gebaut wird.



Entwicklung rund um die Marchwitzstraße

Vollkommen zurecht haben sich in den letzten Wochen Anwohner bezüglich der Zustände rund um die Neubauten im Marchwitzviertel bei mir gemeldet.

Ich stehe dazu mit dem Eigentümer der Neubauten und dem Bezirksamt in Kontakt.

Sowohl das wilde Parken im Heinz-Graffunder-Park von der Marchwitzstraße aus als auch die Schadstellen auf den Straßen und Gehwegen hat das Bezirksamt zugesagt, zügig anzugehen.

Hinsichtlich des Rattenbefalls wurde eine Schädlingsbekämpfungsfirma beauftragt, in den Bereichen des Spielplatzes und der Böschung tätig zu werden.

Ich werde weiterhin an den Themen dranbleiben und freue mich auf den weiteren Dialog zu den Themen vor Ort.

ReparaturBONUS Berlin – Förderung von Reparaturen für Privatpersonen

Mit dem Förderprogramm ReparaturBONUS Berlin hat die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt eine Möglichkeit geschaffen, die Nutzungsdauer von Elektro- und Elektronikgeräten zu verlängern. Sie erhalten die Möglichkeit, sich die Reparatur eines haushaltsüblichen Elektro- oder Elektronikgeräts bezuschussen zu lassen.

Die Beantragung erfolgt online im elektronischen Antrags- und Verwaltungssystem der IBB Business Team GmbH. Das Antragssystem ist seit dem 17.09.2024 verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sollten Sie Unterstützung bei der Beantragung benötigen, melden Sie sich gerne in meinem Bürgerbüro.

Was ist los im Kiez - Veranstaltungshinweise

Donnerstag, 10. Oktober 2024 um 10.00 Uhr - Schattentheater Scuraluna „kleine Raupe zieht hinaus“ im Theater am Park (Frankenholzer Weg 4 in 12683 Berlin). Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 20. Oktober 2024 u.a. - Führung durch die Gärten der Welt. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



Ihnen gefällt meine Kiez Notiz? Sicher kennen Sie Nachbarn, für die diese Kiez Notiz auch interessant sein könnte. Leiten Sie diese E-Mail gerne weiter.

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Gräff
Abgeordneter für Biesdorf, Friedrichsfelde Ost und Marzahn-Süd